

POLAR (CH – Genf)

«Empress» (Two Gentlemen, VÖ: 29.08.2014)



Eric Linder will wieder Polar sein.

Melodisch, voller Kraft und Intensität: So klingt das sechste Album von insgesamt 16 Jahren Musikschaffen des Wahl-Genfers. «Empress» ist eine majestätische Brücke zwischen vergangenen Erfahrungen, die, durch seine Band angetrieben, zu einem Neubeginn wird.

Fünf Jahre sind vergangen seit „French Songs“, seinem zweiten auf Französisch gesungenem und über ein Major-Label veröffentlichtem Album. Teil einer grossen Plattenfirma zu sein, stellte sich für den Genfer Künstler nicht wirklich als Segen heraus. Vielmehr bezeichnet Linder die Major-Zeit rückblickend als „einen stetigen Kampf, die künstlerische Kontrolle zu behalten.“ Die Konsequenz daraus: Nach 2009 verordnete er seinem Alter Ego Polar eine Auszeit.

In den kommenden Jahren sollte sich Linder anderen Herausforderungen annehmen. Neben der kompositorischen Arbeit für diverse zeitgenössische Tanzprojekte rief er 2011 das Festival Antiguel ins Leben. Linder amtiert heute bei dieser jährlich an verschiedenen Orten im Kanton Genf stattfindenden Musik- und Tanzveranstaltung als Direktor und Programmleiter.

Während sich der Romand vorgängig den neuen Aufgaben hingab, lief in seinem Hintergrund ein Prozess: Linder wollte sich Polar wieder annähern, sich mit ihm wieder befreunden, wieder den Spass und die Eingebung finden, sein Projekt adäquat weiterzuführen. „Empress“ nun darf man als schöpferischen Querschnitt von Polars bisherigem Output betrachten, sozusagen als eine Summierung seiner Schaffenskapitel. Über zwei Jahre liess Linder seine Musik gedeihen. Ohne Druck, ohne formale Zwänge. Dann nahm er die Songs in einem historischen Ballsaal im Walliser Bergdorf Le Châble auf. „Empress“ fügte sich dort Stück für Stück zu einem Album zusammen. Ein Album, das Eric Linder endlich wieder Polar sein lässt.

